



# Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2024

## 1. Termin

am 06.02.2024 um 9:00 Uhr

**Bearbeitungszeit: 100 Minuten**

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 20) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

**Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.**

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

# 1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welcher Lauf einer Doppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der linke Lauf  
 b) Der rechte Lauf
- 

2.

Wo befinden sich an einer Flinte die Angaben über Kaliber und Bohrung des Patronenlagers für 65 bzw. 70 mm?

- a) An den Läufen  
 b) An der Basküle  
 c) Am Schaft
- 

3.

Wozu dient ein Ejektor?

- a) Zur Verminderung des Rückstoßes  
 b) Zum Anbringen der automatischen Sicherung  
 c) Zum Auswerfen der leeren Patronenhülsen  
 d) Zum Entspannen der Flinte
- 

4.

Bei welchen der nachgenannten Waffen ist ein "Doppeln" möglich?

- a) Repetierbüchse  
 b) Doppelflinte  
 c) Drilling  
 d) Büchse mit Blockverschluss
- 

5.

Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet vornehmlich bei Bockbüchsenflinten Verwendung?

- a) Kersten-Verschluss  
 b) Blockverschluss  
 c) Zylinderverschluss
- 

6.

Welche der nachgenannten Patronen zählt zu den Randfeuerpatronen?

- a) .222 Remington  
 b) .22 IfB (lang für Büchsen)  
 c) 7 x 57 R
-

7.

Wie kann sich die Treffpunktlage bei einem Drilling mit verlöteten Läufen (unten liegender Kugellauf) verändern, wenn rasch hintereinander mehrere Kugelschüsse abgegeben werden?  
Es kann sich ergeben:

- a) Tiefschuss
  - b) Hochschuss
- 

8.

An welcher Stelle des Gewehrs entsteht der höchste Gasdruck?

- a) Unmittelbar vor der Laufmündung
  - b) Ungefähr in der Mitte des Laufes
  - c) Im Bereich des Patronenlagers
- 

9.

Wo ist die Geschossgeschwindigkeit am höchsten?

- a) Bei 50 m Entfernung von der Laufmündung
  - b) Bei 100 m Entfernung von der Laufmündung
  - c) Beim Verlassen des Laufes
- 

10.

Mit welchem maximalen Gefahrenbereich ist beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen zu rechnen?

- a) 700 m
  - b) 1 500 m
  - c) 2 500 m
- 

11.

Welche Waffe ist für eine Ansitzdrückjagd auf Schalenwild am sinnvollsten?

- a) Selbstladebüchse Kal. 30-06 mit offener Visierung
  - b) Drilling Kal. 8x57IRS und 16/70 mit Zielfernrohr 8x56
  - c) Repetierbüchse Kal. .308 Win. mit Zielfernrohr 2,5-10x56
- 

12.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind auf Rehwild zugelassen?

- a) .22 IfB (lang für Büchsen)
  - b) .22 Winchester Magnum
  - c) .22 Hornet
  - d) 5,6 x 57 R
  - e) 6,5 x 57
-

13.

**Welche Handlungen dürfen nur mit entsprechender waffenrechtlicher Erlaubnis durchgeführt werden?**

- a) Anpassen einer neuen Schaftkappe an einer Flinte
  - b) Kürzung des verrosteten Laufs einer Flinte
  - c) Anbringen eines Zielfernrohrmontageoberteils
  - d) Anbringen eines Gewindes an der Laufmündung
- 

14.

**Eine Person mit gültigem Jahresjagdschein besitzt bereits zwei Kurzwaffen. Wie viele Schusswaffen mit einer Länge von mehr als 60 cm (Jagdlangwaffen) darf die Person erwerben, ohne dafür ein besonderes Bedürfnis nachweisen zu müssen?**

- a) Zwei Jagdlangwaffen
  - b) Fünf Jagdlangwaffen
  - c) Jagdlangwaffen in unbegrenzter Zahl
- 

15.

**Gemäß Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) darf nur die für die jeweilige Schusswaffe bestimmte Munition in einwandfreiem Zustand verwendet werden. Welche Aussagen hierzu sind richtig?**

- a) Vor dem (erstmaligen) Gebrauch sind die Kaliberangabe auf der Waffe und die der Munition auf Übereinstimmung zu prüfen
  - b) Feucht gewordene Munition muss vor der Verwendung getrocknet werden
  - c) Nicht identifizierbare Munition darf nicht verwendet werden
  - d) Patronen, die für die jeweilige Waffe nicht geeignet sind, passen grundsätzlich nicht in das Patronenlager
- 

16.

**Auf dem Weg in Ihr Jagdrevier gehen Sie durch ein fremdes Jagdrevier und werden von einem tollwütigen Fuchs angegriffen. Sie erschießen den Fuchs. Haben Sie sich strafbar gemacht?**

- a) Es lag eine rechtfertigende Notstandssituation vor. Somit haben Sie sich nicht strafbar gemacht
  - b) Sie haben vorsätzlich fremdes Jagdrecht verletzt und sich deshalb der Wilderei strafbar gemacht
-

## 2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Suhlen an?

- a) Rotwild
  - b) Schwarzwild
  - c) Gamswild
  - d) Rehwild
- 

18.

In welcher zeitlichen Reihenfolge brunften die Schalenwildarten im Jahreslauf?

- a) Damwild – Rehwild – Rotwild - Gamswild
  - b) Rehwild – Rotwild – Damwild - Gamswild
  - c) Rotwild – Rehwild – Gamswild - Damwild
  - d) Gamswild – Damwild – Rotwild - Rehwild
  - e) Rehwild - Damwild – Rotwild - Gamswild
- 

19.

Wirft zuerst der alte oder der junge Rothirsch ab?

- a) Der alte Rothirsch
  - b) Der junge Rothirsch
- 

20.

Welche Äsung bevorzugt das Rehwild?

- a) Energiereiche Äsung
  - b) Leichtverdauliche Äsung
  - c) Viel Rohfaser in der Äsung
- 

21.

Wodurch erhält das Geweih (Gehörn) des Rehbocks während und nach dem Fegen hauptsächlich seine dunkle Farbe?

- a) Durch den Zustrom des Blutes
  - b) Durch den Stickstoffgehalt der Luft
  - c) Durch Pflanzensäfte beim Schlagen und Reiben an Stämmen
- 

22.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Überläufern ist richtig?

- a) Überläuferbachen und Überläuferkeiler leben immer in derselben Rotte
  - b) Überläuferkeiler sondern sich im Alter von ca. 18 Monaten in der Regel von der Rotte ab
  - c) Überläuferbachen und Überläuferkeiler bilden jeweils eigene Rotten
-

23.

Wie lange werden die jungen Feldhasen von der Häsin gesäugt?

- a) Etwa 3 Wochen
  - b) Etwa 6 Wochen
  - c) Etwa 9 Wochen
- 

24.

In welchen der nachgenannten Monate löst sich in der Regel das Fuchsgeheck auf?

- a) April/Mai
  - b) Juli/August
  - c) Oktober/November
- 

25.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Kleinen Wiesel (Mauswiesel) sind richtig?

- a) Die Rutenspitze ist auch im Sommer schwarz
  - b) Es ernährt sich fast ausschließlich von Mäusen
  - c) Es jagt auch in Mäusegängen
  - d) Es ist ausschließlich nachtaktiv
- 

26.

Wie unterscheidet sich der Oberschnabel eines Baumfalken wesentlich von dem eines Sperbers?

- a) Er ist stärker gekrümmt
  - b) Er hat eine ins Rötliche gehende Färbung
  - c) Er besitzt den sogenannten Falkenzahn
- 

27.

Bei welchen der nachgenannten Federwildarten ist das Weibchen deutlich größer als das Männchen?

- a) Habicht
  - b) Wanderfalke
  - c) Bussard
  - d) Auerwild
- 

28.

Welche Vorteile ergeben sich daraus, dass bei Habicht und Sperber die Weibchen größer als Terzel und Sprinz sind?

- a) Fremde Horste können erobert werden
  - b) Eier können besser gewärmt werden
  - c) Ein unterschiedliches Beutespektrum im gleichen Revier kann besser genutzt werden
-

29.

**Für welchen der nachgenannten Falken ist das Rütteln typisch?**

- a) Wanderfalke
  - b) Turmfalke
  - c) Baumfalke
- 

30.

**Wo horstet bevorzugt der Habicht?**

- a) In den Kronen alter Waldbäume
  - b) Auf Bodenerhebungen in Mooren
  - c) In Scheunen in der Nähe von Haushühnern
  - d) In Dornenhecken
- 

31.

**Wer bebrütet bei der Ringeltaube das Gelege?**

- a) Nur die männliche Taube (Tauber)
  - b) Nur die weibliche Taube (Täubin)
  - c) Tauber und Täubin im Wechsel
- 

32.

**Unterscheidet sich die männliche Waldschnepfe äußerlich von der weiblichen?**

- a) Ja
  - b) Nein
-

### 3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Welche der nachgenannten Tierarten unterliegen in Bayern dem Jagdrecht?

- a) Iltis
  - b) Biber
  - c) Wanderfalke
  - d) Hohltaube
  - e) Kormoran
  - f) Gänsesäger
- 

34.

Welche der nachgenannten Wildarten zählen jagdrechtlich zum Hochwild?

- a) Schwarzwild
  - b) Auerwild
  - c) Birkwild
  - d) Rotwild
  - e) Damwild
  - f) Rehwild
- 

35.

Darf ein an der Jagdausübung verhinderter Revierinhaber einen Jagdgenossen, der nicht im Besitz eines gültigen Jagdscheines ist, mit dem selbstständigen Fangen des Raubwildes in seinem Revier beauftragen?

- a) Ja, ohne weiteres
  - b) Ja, aber nur mit behördlicher Sondererlaubnis
  - c) Nein
- 

36.

Sind Pächter von Grundflächen, die in einem Gemeinschaftsjagdrevier liegen und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann, mit diesen Flächen Mitglieder der Jagdgenossenschaft?

- a) Ja
  - b) Nein
- 

37.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Fallenjagd sind richtig?

- a) Der Jagdscheininhaber benötigt für die Fangjagd einen Nachweis über die Teilnahme an einem Fallenlehrgang
  - b) Fallen für den Lebendfang müssen so beschaffen sein, dass eine Verletzung des gefangenen Wildes ausgeschlossen ist
  - c) Fallen für den Totfang müssen täglich zweimal – mittags und abends – kontrolliert werden
  - d) Wer Schlagfallen verwendet, hat dies vorher der zuständigen Jagdbehörde anzuzeigen
-



38.

**Welche Aussage bezüglich der Bejagung von Füchsen ist aus jagdrechtlicher Sicht richtig?**

- a) Bei Füchsen ist der Elterntierschutz aufgehoben
  - b) Füchse dürfen mit Tellereisen gefangen werden
  - c) Bei Füchsen sind beide für die Aufzucht notwendigen Elterntiere während der Zeit der Jungenaufzucht bis zum Selbstständig werden der Jungtiere mit der Jagd zu verschonen
- 

39.

**Bei einer Treibjagd flüchtet ein angeschossener Hase in das Nachbarrevier und verendet dort. Ein Jagdhund folgt der Hasenspur und apportiert den Hasen. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?**

- a) Der Revierinhaber, in dessen Revier der Hase angeschossen wurde, muss ihn an den Inhaber des Nachbarreviers abliefern
  - b) Der Revierinhaber, in dessen Revier der Hase angeschossen wurde, darf sich den Hasen aneignen
  - c) Der Hundeführer darf sich den Hasen aneignen
- 

40.

**Welche der nachgenannten Wildarten verursachen Wildschäden, die nach dem Bundesjagdgesetz zu ersetzen sind?**

- a) Schwarzwild
  - b) Muffelwild
  - c) Dachs
  - d) Feldhase
  - e) Graureiher
  - f) Fasan
- 

41.

**An einem Maisfeld, das zu einem verpachteten Gemeinschaftsjagdrevier gehört, verursacht Schwarzwild erheblichen Wildschaden. Eine Vereinbarung zwischen Jagdgenossenschaft und Jagdpächter über den Wildschadensersatz besteht nicht. Wer muss den Wildschaden ersetzen?**

- a) Jagdpächter
  - b) Jagdgenossenschaft
  - c) Jagdpächter und Jagdgenossenschaft
  - d) Die Gemeinde
-

42.

Der Führer eines Kraftfahrzeugs hat ein Stück Schalenwild angefahren und offensichtlich schwer verletzt. Er ist nach dem Bayerischen Jagdgesetz verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Bei welchen der nachgenannten Stellen hat der Autofahrer (wahlweise) dies anzuzeigen?

- a) Straßenbauamt
  - b) Gemeindeverwaltung
  - c) Nächst erreichbare Polizeidienststelle
  - d) Untere Jagdbehörde
  - e) Jagdvorsteher
  - f) Revierinhaber
- 

43.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind für die Jagd auf Gamswild zugelassen?

	<u>Kaliber</u>	<u>Geschossgewicht</u>	<u>E<sub>100</sub></u>
<input type="checkbox"/> a)	.222 Remington	3,24 g	1 001 Joule
<input checked="" type="checkbox"/> b)	6,5 x 57	6,00 g	2 325 Joule
<input type="checkbox"/> c)	5,6 x 57 R	4,80 g	2 031 Joule
<input checked="" type="checkbox"/> d)	6,5 x 57 R	6,00 g	2 217 Joule

---

44.

Welche der nachgenannten jagdbaren Wildarten dürfen Sie mit einer Büchse im Kaliber .243 Win. (6,2 x 51) erlegen?

- a) Schmalreh
  - b) Frischling
  - c) Gamskitz
  - d) Fuchs
- 

45.

Darf ein Keiler mit einem Flintenlaufgeschoss erlegt werden?

- a) Ja
  - b) Nein
- 

46.

Für welche Tiere gilt das Tierschutzgesetz

- a) Für Jagdbare Tiere nach § 2 Bundesjagdgesetz
  - b) Für Wildtiere, die Schonzeit haben
  - c) Für Jagdhunde
  - d) Für Tiere, die dem Naturschutzrecht unterliegen
  - e) Ausschließlich für Tiere, die nicht dem Jagdrecht unterliegen
-

47.

**Ihr Jagdhund ist unheilbar krank. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?**

- a) Sie dürfen den Hund auf Ihrem Grundstück ohne weiteres mit einer geeigneten Jagdwaffe töten
  - b) Sie bringen den Hund zum Tierarzt, damit er dort eingeschläfert werden kann
  - c) Ein befreundeter Jagdscheininhaber darf den Hund im Revier erschießen
- 

48.

**Sie vermuten, dass in Ihrem Revier eine Wildseuche aufgetreten ist. Innerhalb welcher Frist haben Sie dies der zuständigen Behörde zu melden?**

- a) Innerhalb einer Woche
  - b) Innerhalb eines Monats
  - c) Unverzüglich
  - d) Es ist keine Meldung erforderlich
-

## 4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Daueräsungsflächen geeignet?

- a) Hafer
  - b) Mais
  - c) Luzerne
  - d) Topinambur
  - e) Felderbse
- 

50.

Wozu dienen Pirschwege?

- a) Dem Vorbereiten eines Jägernotweges
  - b) Dem geräuschlosen Anpirschen
  - c) Dem Raubwildfang in Fanggärten
- 

51.

In welcher Höhe bewegt sich unter günstigen Bedingungen beim Schwarzwild der jährliche Zuwachs?

- a) 80 - 120 % des Gesamtbestands
  - b) 150 – 200 % des Gesamtbestands
  - c) Bis 300 % des Bachenbestands
  - d) Bis 300 % des Gesamtbestands
- 

52.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten können sich Rachendasseln finden?

- a) Fuchs
  - b) Rehwild
  - c) Schwarzwild
  - d) Rotwild
- 

53.

Mit welchem der nachgenannten Parasiten des Fuchses kann sich auch der Mensch als Fehlwirt infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?

- a) Kleiner (fünfgliedriger) Fuchsbandwurm
  - b) Räudemilbe
  - c) Spulwurm
-

54.

**Wie erfolgt beim Schalenwild die Ansteckung mit Magen- und Darmwürmern?**

- a) Beim Abschlecken des Kitzes durch die Geiß
  - b) Beim Beschlag
  - c) Durch Aufnahme von Larven mit der Äsung
- 

55.

**Auf welche der nachgenannten Wildarten kann neben anderen Jagdarten das Buschieren mit Aussicht auf Erfolg angewandt werden?**

- a) Baumarder
  - b) Graugans
  - c) Fasan
  - d) Feldhase
  - e) Ringeltaube
- 

56.

**Welche Witterungsvoraussetzung ist für eine lebhafte Hirschbrunft am günstigsten?**

- a) Warm bei bedecktem Himmel
  - b) Kalt bei klarem Himmel
  - c) Dauerregen
  - d) Starker Wind mit Regenböen
- 

57.

**Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?**

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
  - b) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
  - c) Mit der Hasenquäke den Fuchs zum Erlegen heranlocken
- 

58.

**Welchem Zweck dient das Kreisen durch den Jäger?**

- a) Bestätigen des Wildes im Einstand
  - b) Kontrolle der Reviergrenzen
  - c) Auslaufen der Jäger beim Kesseltreiben
- 

59.

**Ist ein zu Beginn der Jagdzeit fast fertig verfärbter Rehbock mit unverfegten lauscherhohen Spießen ein Jährling oder ein in der Geweihentwicklung zurückgebliebener älterer Bock?**

- a) Jährling
  - b) Älterer Bock
-

60.

**Wie zeichnet der Rehbock bei einem Vorderlaufschuss?**

- a) Er knickt vorn ein und schlenkert beim Flüchten meist mit dem getroffenen Lauf
  - b) Der Bock zieht mit gekrümmtem Rücken weg
  - c) Der Bock schlägt mit den Hinterläufen aus und stürmt davon
- 

61.

**Geht ein Stück Schalenwild nach einem Äserschuss nach kurzer Zeit ins Wundbett?**

- a) Ja
  - b) Nein
- 

62.

**Dürfen Sie während einer Waldtreibjagd den Stand verlassen, um zu verhindern, dass der Vorstehhund eines anderen Schützen den von Ihnen erlegten Hasen ergreift und wegträgt?**

- a) Ja
  - b) Nein
- 

63.

**Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?**

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel)
  - b) Durch die stark geschrumpfte Leber
  - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber
  - d) Durch die stark geschwollene Leber
- 

64.

**Was trifft in Bezug auf die Afrikanische Schweinepest (ASP) zu?**

- a) Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft sind weniger gravierend als bei einem Ausbruch der Klassischen Schweinepest
  - b) Hausschweine können dagegen geimpft werden, Wildschweine nicht
  - c) Bei einem Seuchenzug bricht die Schwarzwildpopulation kurzzeitig zusammen und erholt sich danach schnell wieder
  - d) Die Krankheit ist anzeigepflichtig
  - e) Erst bei einem konkreten Nachweis der ASP im Landkreis besteht jagdlicher Handlungsbedarf
-

## 5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Wie oft im Jahr wird die geschlechtsreife Hündin gewöhnlich heiß (hitzig)?

- a) 1-mal
  - b) 2-mal
  - c) öfter als 2-mal
- 

66.

Eine Hündin wirft 9 Welpen. Wie viele müssen davon aufgezogen werden?

- a) 6 Welpen, da nur 6 ausreichend Milch erhalten
  - b) Alle 9 Welpen
  - c) Die Entscheidung, wie viele Welpen aufgezogen werden, liegt beim Züchter
- 

67.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden
  - b) Hunde dürfen in einem Zwinger nicht angebunden gehalten werden
  - c) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist
- 

68.

Ab welchem Alter soll der Hund nur noch einmal am Tag gefüttert werden?

- a) ab 6 Monaten
  - b) ab 18 Monaten
  - c) ab 24 Monaten
- 

69.

Welcher der nachgenannten Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Ohrenzwang
  - b) Stuttgarter Hundeseuche (Leptospirose)
  - c) Bandwurmbefall
  - d) Entropium
- 

70.

Welche der nachgenannten Außenschmarotzer können beim Jagdhund vorkommen?

- a) Peitschenwürmer
  - b) Flöhe
  - c) Zecken
  - d) Bandwürmer
  - e) Räudemilben
-

71.

**Welche Arbeiten werden vom Vorstehhund bei der Feldarbeit verlangt?**

- a) Suche
  - b) Vorstehen
  - c) Verlorenbringen (Apportieren)
  - d) Stöbern
- 

72.

**Wie soll ein fertig abgeführter Vorstehhund auf Armaufheben bzw. Trillerpfeiff reagieren?**

- a) Er muss sofort zurückkommen und dann die Down-(Halt-)Lage einnehmen
  - b) Der Hund muss sofort die Down-(Halt-)Lage einnehmen
  - c) Der Hund hat umgehend die Quersuche aufzunehmen
- 

73.

**Welchem Zweck dienen sog. Schwarzwildübungsgatter?**

- a) Im Schwarzwildgatter kann der Hund den Leistungsnachweis „Schwarzwild“ erwerben
  - b) Hundemeuten können im Schwarzwildgatter das Zusammenspiel üben
  - c) Jagdhunde lernen im Schwarzwildübungsgatter den Umgang mit Sauen unter kontrollierten Bedingungen kennen
  - d) Im Schwarzwildübungsgatter kann der Hund eine Brauchbarkeitsprüfung für Stöberjagden ablegen
- 

74.

**Welche der nachgenannten Hunderassen gehören zu den englischen Vorstehhunden?**

- a) Irish Setter
  - b) Pudelpointer
  - c) Pointer
  - d) Griffon
  - e) Gordon Setter
- 

75.

**Welche der nachgenannten Hunderassen gehören zur Gruppe der Stöberhunde?**

- a) Deutsch Kurzhaar
  - b) Griffon
  - c) Deutscher Wachtelhund
  - d) Großer Münsterländer
  - e) Cockerspaniel
  - f) Golden Retriever
-



76.

Welche der nachgenannten Jagdhunderassen zählen zu den Erdhunden?

- a) Rauhaardackel
  - b) Cockerspaniel
  - c) Foxterrier
  - d) Kleiner Münsterländer
- 

77.

Welche Eigenschaften benötigen die Bracken als Voraussetzung für erfolgreiches Brackieren?

- a) Apportierfreude
  - b) Spürwille
  - c) Leinenführigkeit
  - d) Schnelligkeit
  - e) Spursicherheit
  - f) Vorstehwille
- 

78.

Wann besteht ein Jagdhund die Brauchbarkeitsprüfung nicht?

- a) Wenn er anschneidet
  - b) Wenn er nicht vorsteht
  - c) Wenn er das geschleppte Wild nicht findet
  - d) Wenn er schussscheu ist
- 

79.

In welcher Situation wird der Schweißhund auf ein krankgeschossenes Stück Schalenwild abgehalst (geschnallt)?

- a) Am Anschuss, wenn der Hund Schweiß gezeigt hat
  - b) Am Rand der ersten Dichtung, in welche die Schweißfährte hineinführt
  - c) Am warmen Wundbett
- 

80.

Es werden verbreitet Elektro-Reizgeräte zur Hundeeziehung zum Kauf angeboten. Ist deren Einsatz zurzeit in Deutschland zulässig?

- a) Nein
  - b) Ja
  - c) Ja, aber nur für Personen mit bestandener Jägerprüfung als Sachkundenachweis
-

## 6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Warum ist es verboten, in der freien Natur Hecken in der Zeit vom 1. März bis 30. September zu schneiden?

- a) Um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören
  - b) Um das Landschaftsbild nicht zu beeinträchtigen
  - c) Um die Feldbestellung nicht zu behindern
- 

82.

Welchen der nachgenannten Landschaftsräume benötigt der Große Brachvogel zum Brüten?

- a) Weiträumiges Ackerland
  - b) Laub- und Mischwälder
  - c) Weite feuchte Wiesen und Moore
  - d) Schilfgürtel
- 

83.

Den Tag verbringen Fledermäuse in Verstecken. An welchen der nachgenannten Örtlichkeiten halten sie sich bevorzugt dabei auf?

- a) In warmen Dachstühlen
  - b) Auf der Unterseite der Blätter von Eichen
  - c) In Baumhöhlen
  - d) An Wipfeln von Nadelbäumen
- 

84.

Welche der nachgenannten Vogelarten brütet in selbst gezimmerten Höhlen?

- a) Kleiber
  - b) Buntspecht
  - c) Wendehals
  - d) Gartenbaumläufer
- 

85.

Für welche nachgenannte Vogelart sind Laubwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Wintergoldhähnchen
  - b) Haubenmeise
  - c) Pirol
-

86.

**Neben verschiedenen Säugetieren gibt es auch eine Reihe von Vögeln, die Nahrungsvorräte anlegen. Welche der nachgenannten Vogelarten gehören dazu?**

- a) Saatkrähe
  - b) Bergdohle
  - c) Eichelhäher
  - d) Tannenhäher
- 

87.

**Welche der nachgenannten Aussagen über Hochmoore sind richtig?**

- a) Sie liegen in der Regel über 1 500 m Meereshöhe
  - b) Sie sind in ihrer Wasser- und Nährstoffversorgung ausschließlich auf Niederschläge angewiesen
  - c) Ihre Pflanzendecke ist trittempfindlich und wird durch den Erholungsverkehr gefährdet
- 

88.

**Von welcher der nachgenannten Getreidearten gibt es in Bayern nur Sommersaaten?**

- a) Gerste
  - b) Weizen
  - c) Mais
  - d) Roggen
- 

89.

**Welche der nachgenannten Aussagen zur Milchreife bei Mais sind richtig?**

- a) Die Maiskörner in der Kolbenmitte sind weiß-gelblich, der Inhalt ist milchig
  - b) Mais ist zum Zeitpunkt der Milchreife für Schwarzwild attraktiv als Äsung
  - c) Mais ist bereits vor der Milchreife für Schwarzwild besonders attraktiv als Äsung
- 

90.

**Welche Vorteile hat der Zwischenfruchtanbau?**

- a) Verbesserung der Bodengare
  - b) Äsung und Deckung
  - c) Futtergewinnung
  - d) Schnellere Bodenerwärmung im Frühjahr
- 

91.

**In welchem Waldtyp entstehen oft nährstoffarme, wachstumshemmende "Rohhumusböden"?**

- a) In feuchtem Auwald (Laubwald)
  - b) Im reinen Nadelwald, besonders in Fichtenbeständen
  - c) Im Mischwald
-

92.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Forstlichen Gutachten in Bayern sind richtig?

- a) Aufgrund der festgestellten Verbissituation wird von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Einwertung der Verbissbelastung in den Hegegemeinschaften („tragbar“, „günstig“, „zu hoch“, „deutlich zu hoch“) vorgenommen
  - b) Das Forstliche Gutachten soll dazu beitragen, stabile und standortgemäße Wälder zu erhalten und zu schaffen
  - c) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung kann jederzeit auf Antrag der Hegegemeinschaft erstellt werden
  - d) Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen
  - e) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung ist für die an der Aufstellung der Abschusspläne beteiligten (insbesondere Revierinhaber und Jagdvorstände) ein wertvolles Hilfsmittel
- 

93.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Naturwaldreservaten sind richtig?

- a) In Naturwaldreservaten ist die Jagd grundsätzlich verboten
  - b) Abgesehen von notwendigen Maßnahmen des Forstschutzes und der Verkehrssicherung findet in Naturwaldreservaten keine forstliche Bewirtschaftung und keine sonstige Holzentnahme statt
  - c) Als Naturwaldreservate können natürliche oder naturnahe Wälder eingerichtet werden. Sie dienen der Erhaltung und Erforschung solcher Wälder.
- 

94.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Bergwäldern sind richtig?

- a) Bergwälder können durch ihre intensive und tiefe Durchwurzelung den Boden festigen und verhindern oder dämpfen zumindest Hangrutschungen und andere Erosionsvorgänge
  - b) Wälder mit einem dichten Unterholz aus jungen Bäumen und Sträuchern können den Steinschlag besonders gut zurückhalten
  - c) Über der Waldgrenze abbrechende Lawinen können vom Wald leicht aufgefangen werden
  - d) Im Anrissgebiet von Lawinen wird die Schneedecke durch eine dichte, gleichmäßig verteilte Waldbestockung festgehalten
  - e) Im Bergwald bläst der Wind weniger stark als auf Freiflächen. Der abgelagerte Schnee wird daher kaum verlagert und es kommt seltener zu mächtigen und gleichförmigen Schneeansammlungen
- 

95.

Bei welcher der nachgenannten Baumarten zeigen die reifen Zapfen nur nach oben?

- a) Weißtanne
  - b) Fichte
  - c) Kiefer
-

96.

Welche der nachgenannten Baumarten können nach der Fällung wieder aus dem Stock ausschlagen?

- a) Erle
  - b) Eiche
  - c) Kiefer
  - d) Tanne
- 

97.

Welche der nachgenannten Baumarten verbessern die Stabilität in Waldbeständen?

- a) Fichte
  - b) Eiche
  - c) Tanne
- 

98.

Welche der nachgenannten Merkmale und Maßnahmen kennzeichnen einen Plenterwald?

- a) Nutzung einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
  - b) Räumlich getrennte Bestände gleichen Alters
  - c) Mehrere Baumarten verschiedener Alters- und Durchmesserstufen auf kleiner Fläche
- 

99.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Mischbestände können nur durch Kunstverjüngung begründet werden
  - b) Naturverjüngungen aus Reinbeständen müssen in der Regel mit anderen Baumarten ergänzt werden, um Mischbestände zu erhalten
  - c) Baumsamen werden teilweise vom Wind oder von Tieren über größere Entfernungen transportiert
- 

100.

Welche der nachgenannten Maßnahmen trägt dazu bei, Schwarzwildschäden in Maisfeldern zu verringern?

- a) Anlage von Kirtungen im Wald
  - b) Verstärkte Bejagung in den großen Waldkomplexen (Einstandsgebieten) von Juli bis Oktober
  - c) Verstärkte Bejagung im Bereich der Maisfelder während der Vegetationszeit
-